

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Armin Dappen	GRÜNE
Herr Biber Happe	FDP
Herr Volker Lemken	auf Vorschlag der CDU
Herr Oswald Pannes	auf Vorschlag der Linken
Frau Doris Rost	auf Vorschlag von pro Köln

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe

Herr Ulrich Bergmann	Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband
Frau Helga Blümel	Diakonisches Werk Köln und Region.
Herr Konrad Gilges	AK für das ausländische Kind e.V.
Frau Karin Grevelhörster	Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.
Frau Almut Gross	Jugendhilfe Köln e.V.
Herr Andreas Hildebrand	Kath. Jugendwerke e.V.
Frau Christiane Lehmann	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Frau Frauke Mahr	Mädchenhaus Köln e.V.
Frau Katrin Reher	Evangelische Jugend
Herr Marc Ruda	Deutsches Rotes Kreuz
Herr Jochen Sander-von der Meden	Netzwerk e.V. - Soziale Dienste und Ökologische Bildung
Herr Hans-Josef Saxler	Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Herr Uwe Schäfer-Remmele	Theaterpädagogisches Zentrum e.V.
Herr Wolfgang Schmidt	Diakonie Michaelshoven
Frau Carola Siman	Evangelische Jugend
Herr Fabian Stettes	Kath. Jugendwerk e.V.
Frau Sarah van Dawen	Kölner Jugendring e.V.
Frau Regine Walter	Progressiver Eltern- und Erziehverband e.V.
Herr Bernd Will	Arbeitsgemeinschaft "Offene Tür"
Herr Wolfgang Wirtz	Evangelische Familienbildungsstätte
Frau Carmen Wöhler	Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Teilleistungsstörungen e.V.

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Lyudmyla Beysorina	auf Vorschlag des Integrationsrates
-------------------------	-------------------------------------

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Carolin Krause

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Dr. Juliane Arnold

Ev. Kirche

Frau Magna Becker

Bezirksregierung Köln als Vertreter der Schulen

Herr Georg Spitzley

Kath. Kirche

Frau Dr. Sabine van Eyck

Vertreterin der Gesundheitsverwaltung

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Heinrich Spieker

Seniorenvertretung

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Frau Kim Denise Beckemeier

auf Vorschlag der FDP-Fraktion

Frau Anja Daub

Agentur für Arbeit

Herr Peter Krücker

auf Vorschlag der CDU

Herr Peter Pfeifer

Herr Paul Spörl

auf Vorschlag der FDP-Fraktion

Frau Lieselotte Sturch

GRÜNE

Herr Karl Tymister

Agentur für Arbeit

Frau Erika Weber

Sportjugend Köln

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Ausschussmitglieder, die Besucher und die Presse.

Er weist darauf hin, dass folgende Unterlagen zu Mitnahme ausliegen:

1. Zu Tagesordnungspunkt 3.5
 - Angebotsübersicht für das erste Halbjahr 2012,
 - Broschüre „Bildung für junge Flüchtlinge – Angebote in Köln“,
 - Flyer „Zugang zum Arbeitsmarkt für Migrantinnen und Migranten – Rechtliche Voraussetzungen“.

2. Zu Tagesordnungspunkt 3.15
 - Kinder- und Jugendförderplan – Bedarfsanalyse,
 - Gesamtkonzept zur Gewaltprävention im Kinder- und Jugendschutz der Stadt Köln.

3. Der Jahresbericht von KidS.

Herr Dr. Heinen berichtet, dass die Verwaltung unter Tagesordnungspunkt A den Spielplatzbedarfsplan 2011 präsentieren wird. Aufgrund eines Sachzusammenhanges bittet er, die Tagesordnungspunkte 3.11 sowie 5.2.6 und zu 5.2.6 zusammen mit Tagesordnungspunkt A zu behandeln.

Der Ausschussvorsitzende informiert darüber, dass die Vorlage zu Tagesordnungspunkt 11.6 in der Tagesordnung versehentlich bei den nichtöffentlichen Beschlussvorlagen aufgenommen wurde. Da es sich jedoch um eine nichtöffentliche Mitteilung handelt, bittet er, diese als Tagesordnungspunkt 10.2 zu behandeln.

Darüber hinaus wurde die Vorlage zu Tagesordnungspunkt 11.7 versehentlich als nichtöffentlich erstellt. Da es sich jedoch um eine öffentliche Beschlussvorlage handelt, bittet er, diese als Tagesordnungspunkt 7.1 zu behandeln.

Die Beratungsergebnisse der vorberatenden Gremien zu den Tagesordnungspunkten 6.1, 6.4, 6.6, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 11.2, 11.3, 11.4 und 11.7 wurden als Tischvorlage verteilt.

Darüber hinaus wurden die Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten 3.17, 3.18, zu 5.2.5 und zu 5.2.6 als Tischvorlage verteilt.

Herr Dr. Heinen bittet, im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung, noch folgende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen: 2.3, 2.4, 2.5, zu 3.7, 3.12, 3.13, 3.14, 3.15, 3.16, 3.17, 3.18, zu 5.2.2, zu 5.2.3, 5.2.4, 5.2.5, zu 5.2.5, 5.2.6, zu 5.2.6, 6.7, 11.6 und 11.7.

Der Ausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Herr Dr. Schlieben schlägt vor, die Vorlage zu Tagesordnungspunkt 6.7 (Bürgerhaushalt 2012) zwar auf der Tagesordnung zu belassen um evtl. Fragen zu klären, sie jedoch zur Beschlussfassung in die Haushaltsplanberatungen zu schieben.

Der Ausschuss erklärt sich auch hiermit einverstanden.

Dementsprechend ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Präsentation "Spielplatzbedarfsplan Köln 2011"

1.1 Benennung der Stimmzähler

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 Mülheim 2020 Beratung und Begleitung in Ausbildung und Qualifizierung für Jugendliche, Eltern und Firmen
(Beantwortung einer Anfrage von Frau Mucuk aus der JHA-Sitzung am 13.12.2011)
0028/2012

2.2 Ferienbetreuung bei Gleichbehandlung von Kindern mit und ohne Behinderungen
0160/2012

2.3 Neues Übergangssystem Schule-Beruf in NRW - Beschlüsse des Ausbildungskonsens
(Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Heinen)
0143/2012

2.4 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion zur Kindertagespflege aus der Sitzung vom 13.12.2011-Bezug Vorlage Nr. 4649/2011-
0243/2012

2.5 Beantwortung einer Anfrage von Frau Jahn aus der JHA-Sitzung am 13.12.2011
0360/2012

3 Mitteilungen

3.1 Ergebnisse des Vergleichsring Großstadtjugendämter "Erzieherische Hilfen" aus dem Berichtsjahr 2010
4864/2011

- 3.2 Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsdienst als frühzeitige und nachhaltige Vermittlungsinstanz
4996/2011
- 3.3 Wechsel bei den sachkundigen Einwohnern der FDP-Fraktion
5241/2011
- 3.4 Strukturförderung Mülheim 2020
hier: Vergabe des Sportprojektes
0038/2012
- 3.5 Veröffentlichungen der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA)
5204/2011
- 3.6 Trägerschaft von Kindertagesstätten
0133/2012
- 3.7 Sachstandsmitteilung investive Förderung zum Ausbau der Betreuung unter dreijähriger Kinder
hier: U3-Ausbau-Sonderprogramm 2011/2012 des Landes Nordrhein-Westfalen
4753/2011
- zu 3.7 U3 - Ausbauprogramm - weitere Bewilligung der Bundesmittel
hier: Rundschreiben des Landesjugendamtes Rheinland Nr. 42/772-2012
0411/2012
- 3.8 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2012"
0106/2012
- 3.9 Trägerschaft einer Kindertagesstätte (Grüner Weg, Köln-Ehrenfeld)
0214/2012
- 3.10 Einführung des gebundenen Ganztages an weiteren Kölner Schulen ab Schuljahr 2012/13 und 2013/14
hier: Sachstand des Genehmigungsverfahrens
0264/2012
- 3.11 Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2011
0066/2012
- 3.12 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 13. bzw. 18. Januar 2012
0395/2012
- 3.13 Niederlegung des Mandates als Sachkundiger Einwohner im Jugendhilfeausschuss
0371/2012

- 3.14 Verändertes Verfahren zur Bearbeitung von Meldungen zur Teilnahme an Kinderfrüherkennungsuntersuchungen U5 bis U9 nach Landesverordnung ab Januar 2012
0325/2012
- 3.15 Sachstand Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 SGB VIII "Kinder-und Jugendförderplan" und "Gewaltpräventionskonzept"
0407/2012
- 3.16 Anwohnerbeschwerden über Jugendliche in den Stadtbezirken Dellbrück und Neubrück
0274/2012
- 3.17 Fortsetzung der Baumaßnahme Jugendzentrum Sülzburgstraße, JUZI in Sülz
5229/2011
- 3.18 Sachstand zum Kriebelshof
0530/2012
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 4.1 Frühere Anträge
- 4.2 Neue Anträge
- 5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 5.1 Frühere Anfragen
- 5.2 Neue Anfragen
- 5.2.1 Spielstadt Köln – Weiterentwicklung der Kölner Ferienangebote
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 02.01.2012)
AN/0002/2012
- 5.2.2 Pünktliches Abholen von Kindern aus der Betreuung in Kindertageseinrichtungen
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.01.2012)
AN/0008/2012
- zu 5.2.2 Pünktliches Abholen von Kindern aus der Betreuung in Kindertageseinrichtungen
(Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.01.2012)
0374/2012

5.2.3 Erhalt des Jugendprojekts "Pavillon" in Köln-Kalk
(Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom
25.01.2012)
AN/0114/2012

zu 5.2.3 Erhalt des Jugendprojekts "Pavillon" in Köln-Kalk
(Beantwortung der Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen
vom 25.01.2012)
0425/2012

5.2.4 Perspektiven des personellen und materiellen Ausbaus von Kinder- und Ju-
gendeinrichtungen in Köln
(Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 27.01.2012)
AN/0144/2012

5.2.5 Anfrage der LIGA vom 27.01.2012 - Sachstand Ausbau der Schulsozialarbeit
an Kölner Schulen

zu 5.2.5 Sachstand Ausbau Schulsozialarbeit an Kölner Schulen
(Beantwortung der Anfrage der LIGA vom 27.01.2012)
0478/2012

5.2.6 Realisierung der Spielplatzbedarfsplanung
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 01.02.2012)
AN/0159/2012

zu 5.2.6 Realisierung der Spielplatzbedarfsplanung
(Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 01.02.2012)
0519/2012

6 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII; "Charabia
e.V."
4869/2011

6.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; "Fluss-
piraten Köln e.V."
4896/2011

6.3 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier:
"Mikis e.V."
5213/2011

6.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier:
"JobWerk Porz gGmbH"
5214/2011

- 6.5 Reparaturkosten / Erhaltungsaufwand von Kraftfahrzeugen für mobile Jugendarbeit; hier: Genehmigung von Einzelfällen
5243/2011
- 6.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Kita Glückskind Köln gUG
0230/2012
- 6.7 Bürgerhaushalt 2012 - Beratung über die Umsetzung der Vorschläge
0283/2012

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

- 7.1 Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder
Hier:
Kindertagesstätte Von-Sparr-Str. 1a in Köln-Mülheim
5002/2011

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

- 8.1 Essensgeld in Kindertageseinrichtungen; hier: Anpassung an das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) zum 01.01.2011
4327/2011
- 8.2 Temporärer Bau (Kindertageseinrichtung) Herler Ring, Köln-Buchheim
5183/2011
- 8.3 Eröffnung einer Kindertageseinrichtung, hier: Betriebskostenförderung aus kommunalen Mitteln für die Einrichtung "Elsa-Brandström-Str./Oppenheimstr. 7, 50668 Köln"
4963/2011
- 8.4 Eröffnung einer Kindertageseinrichtung, hier: Betriebskostenförderung aus kommunalen Mitteln für die Einrichtung "Taubengasse 9, 50670 Köln"
5234/2011
- 8.5 Realisierung des Koordinationszentrums der Kinder- u. Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln, Aachener Str. 90-98; Bedarfsfeststellung sowie Mittelfreigabe für die Ersteinrichtung
4999/2011

9 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Präsentation "Spielplatzbedarfsplan Köln 2011"

Frau John und Frau Langenbach von der Verwaltung stellen den „Spielplatzbedarfsplan Köln 2011“ anhand der - der Niederschrift als Anlage 1 beigefügten - Unterlagen vor.

Frau Beigeordnete Dr. Klein unterstreicht, dass Köln bereits viele gute Spielplätze habe, jedoch auch noch sehr viel zu tun sei. Für die nächsten zwei Jahre habe die Verwaltung sich 100 Maßnahmen vorgenommen, die sie im Rahmen der bestehenden Haushaltsansätze realisieren könne. Die Verwaltung sei zur Zeit in Gesprächen mit dem Personal- und Organisationsamt, um auch die personalrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Der Spielplatzbedarfsplan werde auch in allen Bezirken vorgestellt. Dies sei wichtig, da die Bezirke ein besonderes Interesse an diesem Thema haben und mit bezirklichen Mitteln die Spielplatzplanung und den Spielplatzbau unterstützen. Trotz widriger Umstände und aufgrund der sich ständig ändernden Rahmenbedingungen müsse der Spielplatzbedarfsplan immer weiter fortgeschrieben werden. Frau Beigeordnete Dr. Klein sei jedoch zuversichtlich, dass nun ein Grundstein für den Auftrag aus dem Jugendhilfeausschuss gelegt sei.

Herr Dr. Schlieben bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Arbeit. Er bittet um Auskunft, ob es sich bei den 100 Maßnahmen für die nächsten zwei Jahre um die folgenden handelt:

- 47 Maßnahmen von Seite 52f,
- 23 schadstoffbelastete Spiel- und Bolzplätze (S. 30f),
- 20 Ersatzmaßnahmen aufgrund des kürzlich erfolgten Abbaus von intakten aber nicht normgerechten Spielgeräten,
- 10 Maßnahmen aus der Prioritätenliste.

Weiterhin fragt er nach, ob es korrekt sei, dass für die Umsetzung der Maßnahmen erforderliche zusätzliche Stellen hinzugesetzt werden und ob die benötigten 7 Millionen Euro bereits in der Haushaltsplanung 2012/2013 berücksichtigt seien.

Frau Beigeordnete Dr. Klein bestätigt die von Herrn Dr. Schlieben aufgezählten Maßnahmen. Auf seine Fragen erwidert sie, dass die benötigten Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen. Aufgrund der Abarbeitung des KPII-Programms seien Investitionsmittel übrig geblieben, die nun für die Spielplätze eingesetzt werden. Die Verwaltung habe beim Personal- und Organisationsamt beantragt, die in der Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung vakanten Stellen zu besetzen und darüber hinaus weitere Stellen einzurichten.

Herr Schneider bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für den Spielplatzbedarfsplan, der eine würdige Umsetzung des rot-grünen Auftrags darstelle. Es sei korrekt gewesen, eine Prioritätenliste zu erstellen und diese als Sofortmaßnahme in die Umsetzung zu geben. Das 100-Spielplätze-Programm könne jedoch nur ein Anfang sein, da in vielen Stadtteilen darüber hinaus ein hoher Bedarf bestehe. Man dürfe nicht vergessen, dass Spielplätze ein Teil der Infrastruktur seien, die Köln als Wohnstadt attraktiv machen.

Frau Stahlhofen schließt sich dem Dank an. Zu Punkt 8.2.2.2 „Erschließung weiterer Flächenressourcen am Beispiel Schulhöfe“ bittet sie um Auskunft, was die Verwaltung diesbezüglich unternehmen wolle, da der Haushalt für die Schulhöfe kein Geld vorsehe.

Frau Laufenberg bittet, nach einigen Dankesworten, um Mitteilung, ob das vorhandene Budget auch Mittel für eine Öffentlichkeitskampagne für Spielplatzpaten beinhalte. Darüber hinaus nimmt sie Bezug auf Seite 61 des Plans und bittet um Auskunft, ob die Politik etwas zur Verbesserung des Informationsflusses zwischen den Ämtern tun könne.

Herr Dr. Heinen erinnert daran, dass die Klärung der Schnittstellenproblematik bereits als Auftrag des Jugendhilfeausschusses an die Verwaltung gegangen sei.

Frau John teilt mit, dass bisher leider die personelle Kapazität zu groß angelegten Werbeaktionen für Spielplatzpaten gefehlt habe. Die Verwaltung habe jedoch versucht, bei jedem Spielplatz, der gestaltet wurde, für Spielplatzpatenschaften zu werben. Dies habe sich als wesentlich wirkungsvoller herausgestellt. Sobald die personellen Voraussetzungen geschaffen sind, werde jedoch auch wieder eine Werbemaßnahme erfolgen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein ergänzt, dass die Schulhöfe grundsätzlich Bestandteil der Gesamt-Schulplanung seien und bisher nicht in der Bedarfsliste berücksichtigt werden. Bezüglich der Informationspolitik zwischen den Ämtern habe es vor ca. 14 Tagen bereits ein erstes Auftaktgespräch unter der Leitung des Oberbürgermeisters gegeben. Darüber hinaus gebe es Organisationsuntersuchungen, die sich des Themas annehmen. Somit sei dieser Prozess im Gange.

Herr Hildebrand bittet um Auskunft, wie die Überlegungen zur Öffnung der Schulhöfe aussehen und wie die Verwaltung zur Idee der „Teil-Öffnung“ stehe.

Frau Jahn lobt die Arbeit der Verwaltung und erkennt an, dass die Spielplätze des Jugendamtes – im Gegensatz zu den übrigen Spielplätzen im Stadtgebiet – aufgrund des partizipatorischen Ansatzes norm- und bedarfsgerecht seien. Bezüglich der Unterstellstände, die seinerzeit für Jugendliche errichtet worden seien, bittet sie um Auskunft, ob diese ebenfalls bei der weiteren Entwicklung berücksichtigt seien. Darüber hinaus fragt sie, wie viele unbesetzte Stellen es bei der Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung gebe.

Frau John antwortet, dass die Unterstellstände für Jugendliche in den nächsten Jahren ebenfalls einen Schwerpunkt darstellen werden. In ihrer Abteilung seien 3,5 von 8 Stellen vakant.

1.1 Benennung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Frau Gonca Mucuk, Herr Dr. Helge Schlieben und Frau Kirsten Jahn benannt.

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen werden nicht gestellt.

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

Gleichstellungsrelevante Themen werden nicht behandelt.

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 Mülheim 2020 Beratung und Begleitung in Ausbildung und Qualifizierung für Jugendliche, Eltern und Firmen (Beantwortung einer Anfrage von Frau Mucuk aus der JHA-Sitzung am 13.12.2011) 0028/2012

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.2 Ferienbetreuung bei Gleichbehandlung von Kindern mit und ohne Behinderungen 0160/2012

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.3 Neues Übergangssystem Schule-Beruf in NRW - Beschlüsse des Ausbildungskonsens (Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Heinen) 0143/2012

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen bittet um Mitteilung, ob bereits bekannt sei, wann Köln Bestandteil des Programms werde.

Frau Beigeordnete Dr. Klein merkt an, dass es richtig und wichtig sei, dass das Land das Übergangsmangement in den Blick nehme. Köln habe sich beim Arbeitsministerium als Modellkommune angemeldet. Das Land habe dies begrüßt. Etwa 50% der Ressourcen werden finanziert, jedoch müsse noch die Ko-Finanzierung geklärt werden. Zu dem Thema werde es am 08.02.2012 einen Gesprächstermin mit allen Partnern geben.

Herr Pannes bittet um Erläuterung des Unterschiedes zwischen dem Landesprogramm und der bisherigen Kölner Praxis.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erklärt, dass der Hauptunterschied darin liege, dass das Land die kommunale Steuerungsverantwortung sehr stark in den Mittelpunkt stelle, während es bisher - durch die Kooperationsvereinbarung - eine Gleichrangigkeit aller Partner gebe.

2.4 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion zur Kindertagespflege aus der Sitzung vom 13.12.2011-Bezug Vorlage Nr. 4649/2011-0243/2012

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.5 Beantwortung einer Anfrage von Frau Jahn aus der JHA-Sitzung am 13.12.2011 0360/2012

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3 Mitteilungen

3.1 Ergebnisse des Vergleichsring Großstadtjugendämter "Erzieherische Hilfen" aus dem Berichtsjahr 2010 4864/2011

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Laufenberg nimmt Bezug auf Punkt 4 der Mitteilung und bemerkt, dass Köln zwar einen Spitzenplatz belege, jedoch eine leichte Verringerung der Kosten zu verzeichnen sei. Die Erklärung für die hohen Kosten pro Fall sei, dass nicht alle Fälle in der Datenbank erfasst werden. Sie bittet um Mitteilung, ob das Problem auch in anderen Städten bekannt sei und wie es in Zukunft gelöst werden könne.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, dass der Großstadtvergleichsring ein Mal im Jahr tage und die Situation in anderen Städten so nicht bekannt sei. Das Problem könne seiner Meinung nach erst gelöst werden, wenn eine elektronische Fallbearbeitung möglich ist und die Statistikführung im Hintergrund automatisch erfolge. Die Verwaltung gehe von ca. 10% nicht eingegebener – und somit nicht in der Statistik berücksichtigter – Fälle aus. Dies decke sich damit, dass wenn man die Kosten pro Jugendlicheinwohner betrachte, sich ein anderes Verhältnis mit einem guten Durchschnitt für Köln ergebe.

Frau Stahlhofen merkt an, dass sie bei den Zahlen über München gestolpert sei und nicht nachvollziehen könne, dass die Kosten bei der dortigen Sozialstruktur so hoch seien. Darüber hinaus wirft sie ein, dass sie keine Grundlage für die Vergleichbarkeit erkennen könne.

Herr Schneider bittet nochmals um Erläuterung des Spitzenplatzes von Köln bezüglich der hohen Kosten pro Fall.

Herr Völlmecke erläutert, dass sich die hohen Kosten pro Fall daraus ergeben, dass zwar alle Kosten eingegeben, jedoch nicht alle Fälle erfasst werden. Die Statistik werde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allgemeinen Sozialen Dienstes neben der Fallbearbeitung geführt und nehme bei der situativen Belastung nicht immer die oberste Priorität ein. Herr Völlmecke bittet darum, zum Vergleich die Themen

„Leistungsdichte“ sowie „Kosten pro Jugendeinwohner“ zu betrachten, da diese wichtig seien und ein Komplettbild geben. Der Großstadtvergleichsring habe viel Zeit darauf verwendet, eine Vergleichbarkeit herzustellen. Aufgrund dessen bieten die Kennzahlen eine große Gewähr dafür, dass Gleiches mit Gleichem verglichen werde. Die Ausreißerposition von München sei darauf zurückzuführen, dass es dort – im Hinblick auf die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule – eine komplett andere Organisationsstruktur gebe.

Herr Dr. Heinen fragt nach, inwiefern bei der Vergleichbarkeit auch die U3- und OGTS-Strukturen mit einbezogen werden.

Herr Völlmecke antwortet, dass der Großstadtvergleichsring sich 2011 mit der Frage, wie die Städte infrastrukturell in den anderen Bereichen ausgestattet sind und ob es Zusammenhänge zu den erzieherischen Hilfen gibt, auseinandergesetzt habe. Das Ergebnis sei, dass dieser Zusammenhang statistisch nicht signifikant ist. Der einzige statistisch signifikante Zusammenhang sei der zwischen der materiellen Lage der Städte und den Hilfen zur Erziehung.

3.2 Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsdienst als frühzeitige und nachhaltige Vermittlungsinstanz 4996/2011

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Pannes bittet um Auskunft, welche Kriterien bei der Entscheidung, ob die Beratung ambulant oder aufsuchend, bzw. in der Beratungsstelle oder in der Schule stattfindet, zugrunde gelegt werden. Darüber hinaus möchte er wissen, ob es bezüglich des Beratungsortes signifikante Unterschiede in der Effizienz gebe.

Frau Dr. van Eyck trägt vor, dass es hierfür kein festes Schema gebe und die Entscheidung sich nach dem Einzelfall richte. Normalerweise werden die Kinder durch die Schule, das Jugendamt, den Jugendhilfeträger oder die Eltern telefonisch angemeldet. Hierbei werde geklärt, ob die Familie ins Gesundheitsamt kommen kann, oder eine aufsuchende Beratung notwendig ist. Für die Förderschulen Lernen und emotionale und soziale Entwicklung gebe es einen Sonderservice. Diese Kinder werden – aufgrund der hohen Anzahl an sozialen Belastungen – regelmäßig in der Schule aufsuchend beraten.

3.3 Wechsel bei den sachkundigen Einwohnern der FDP-Fraktion 5241/2011

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.4 Strukturförderung Mülheim 2020 hier: Vergabe des Sportprojektes 0038/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen merkt an, dass es wichtig sei, darauf zu achten, dass die zusätzliche Netzwerkarbeit der Technischen Universität Chemnitz sich in das bestehende Programm gut einfüge. Es sei ihm jedoch bereits zugesichert worden, dass dies, aufgrund der Koordination durch das Bildungsbüro Mülheim, gewährleistet sei.

**3.5 Veröffentlichungen der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA)
5204/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.6 Trägerschaft von Kindertagesstätten
0133/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn bittet um Auskunft, was mit dem Träger einer temporären Einrichtung passieren wird, wenn die Bewilligungszeit ausläuft.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erläutert, dass zurzeit überall neue Kitas entstehen und auch die temporären Einrichtungen irgendwann in reguläre Bauten umgewandelt werden. Wenn die Bewilligungszeit der temporären Einrichtung ausläuft, führe die Verwaltung Gespräche mit dem Träger, inwieweit dieser sich vorstellen könne, eine reguläre bzw. neue Einrichtung zu übernehmen.

**3.7 Sachstandsmitteilung investive Förderung zum Ausbau der Betreuung unter dreijähriger Kinder
hier: U3-Ausbau-Sonderprogramm 2011/2012 des Landes Nordrhein-Westfalen
4753/2011**

**zu 3.7 U3 - Ausbauprogramm - weitere Bewilligung der Bundesmittel
hier: Rundschreiben des Landesjugendamtes Rheinland Nr. 42/772-2012
0411/2012**

Die Mitteilungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Frau Mucuk drückt ihre Freude darüber aus, dass zusätzliche Gelder für den U3-Ausbau zur Verfügung gestellt werden. Sie bittet um Auskunft, wann die Mittel fließen werden und was die Stadt tun könne, um das zeitliche Problem zu lösen und den Trägern eine Planungssicherheit zu geben.

Frau Volland-Dörmann ist ebenfalls erfreut darüber, dass Land und Bund zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen. Gemäß Mitteilung des LVR vom 26.01.2012 (Anlage zur Mitteilung zu Tagesordnungspunkt 3.7) können die Bundesmittel jetzt abgerufen werden. Sie bittet jedoch um Mitteilung, wie man sicherstellen könne, dass die Landesmittel abgerufen werden und man beim Land NRW einen vorläufigen Maßnahmenbeginn erwirke. Dies sei sehr wichtig, da viele Träger am 01.08.2012 mit den Baumaßnahmen fertig sein möchten, um zum neuen Kindergartenjahr in Betrieb zu gehen. Frau

Volland-Dörmann bittet die Politik, hierauf in Düsseldorf hinzuwirken. Darüber hinaus bittet sie die Verwaltung zu überlegen, ob vorab kommunale Mittel investiert werden können.

Frau Brähler-Haucke teilt für die Verwaltung mit, dass es zwei Erlasse gebe. Danach gebe es zusätzlich ca. 5 Millionen Euro vom Land und ca. 5 Millionen Euro vom Bund. Die Landesmittel stehen unter Haushaltsvorbehalt und es werde voraussichtlich Anfang April nähere Informationen geben. Frau Brähler-Haucke merkt an, dass die Verwaltung laufend in Gesprächen mit einer Sondergruppe des Ministeriums und dem Landesjugendamt stehe und es entscheidende Hinweise dafür gebe, dass der vorzeitige Maßnahmenbeginn für die Landesmittel nicht schädlich sei. Für die Bundesmittel werde ein zusätzlicher Antrag notwendig sein. Im AK80 sei vereinbart worden, dass die Verwaltung alle diesbezüglichen Informationen sammle und ein Konzept erstelle. Sie bietet den Trägern der freien Jugendhilfe an, Ende Februar einen gemeinsamen Gesprächstermin wahrzunehmen, um zu überlegen, wie diesbezüglich weiter verfahren werden könne.

3.8 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2012" 0106/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen spricht einen besonderen Dank an Frau Annette Frier für ihr Engagement und die Übernahme der Ehrenpatenschaft aus.

3.9 Trägerschaft einer Kindertagesstätte (Grüner Weg, Köln-Ehrenfeld) 0214/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.10 Einführung des gebundenen Ganztages an weiteren Kölner Schulen ab Schuljahr 2012/13 und 2013/14 hier: Sachstand des Genehmigungsverfahrens 0264/2012

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen bedauert, dass die drei Schulen, die in den Startlöchern stehen, seitens des Landes noch nicht mit dem gebundenen Ganztage beginnen können.

Frau Beigeordnete Dr. Klein gibt an, dass die Schulen erfreulicherweise in der Zwischenzeit eine mündliche Ankündigung des Landes erhalten haben, dass sie nun doch mit dem gebundenen Ganztage starten können. Nun warte die Verwaltung auf eine schriftliche Bestätigung.

3.11 Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2011 0066/2012

→ siehe Ausführungen zu Tagesordnungspunkt A

**3.12 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 13. bzw. 18. Januar 2012
0395/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.13 Niederlegung des Mandates als Sachkundiger Einwohner im Jugendhilfeausschuss
0371/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.14 Verändertes Verfahren zur Bearbeitung von Meldungen zur Teilnahme an Kinderfrüherkennungsuntersuchungen U5 bis U9 nach Landesverordnung ab Januar 2012
0325/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.15 Sachstand Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 SGB VIII "Kinder-und Jugendförderplan" und "Gewaltpräventionskonzept"
0407/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.16 Anwohnerbeschwerden über Jugendliche in den Stadtbezirken Dellbrück und Neubrück
0274/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen schildert das durch die neuen Medien entstandene Problem, dass Jugendliche sich in Facebook zum gemeinsamen ausufernden Alkoholkonsum verabreden. Er bittet die Verwaltung um Mitteilung, wie sie hiermit umgehe.

Frau Krause teilt mit, dass die Jugendverwaltung dem Problem entgegenrete, indem sie versuche, möglichst nah dran zu sein. Die Streetworker präsentieren sich seit einigen Monaten auf einer eigenen Seite in Facebook. Dort stellen sie sich immer wieder dar. Darüber hinaus sind sie mit Smartphones ausgestattet und haben per Facebook Kontakt zu den Jugendlichen und verschiedenen Gruppierungen.

**3.17 Fortsetzung der Baumaßnahme Jugendzentrum Sülzburgstraße, JUZI in Sülz
5229/2011**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 2 bei. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.18 Sachstand zum Kriebelshof
0530/2012**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 3 bei. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

Frühere Anträge liegen nicht vor.

4.2 Neue Anträge

Neue Anträge werden nicht gestellt.

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

Frühere Anfragen liegen nicht vor.

5.2 Neue Anfragen

**5.2.1 Spielstadt Köln – Weiterentwicklung der Kölner Ferienangebote
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 02.01.2012)
AN/0002/2012**

Da die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung bisher nicht vorliegt, wird die Anfrage in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.03.2012 geschoben.

**5.2.2 Pünktliches Abholen von Kindern aus der Betreuung in Kindertageseinrichtungen
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.01.2012)
AN/0008/2012**

**zu 5.2.2 Pünktliches Abholen von Kindern aus der Betreuung in Kindertageseinrichtungen
(Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.01.2012)
0374/2012**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**5.2.3 Erhalt des Jugendprojekts "Pavillon" in Köln-Kalk
(Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen
vom 25.01.2012)
AN/0114/2012**

**zu 5.2.3 Erhalt des Jugendprojekts "Pavillon" in Köln-Kalk
(Beantwortung der Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die
Grünen vom 25.01.2012)
0425/2012**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**5.2.4 Perspektiven des personellen und materiellen Ausbaus von Kinder- und
Jugendeinrichtungen in Köln
(Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 27.01.2012)
AN/0144/2012**

Da die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung bisher nicht vorliegt, wird die Anfrage in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.03.2012 geschoben.

**5.2.5 Anfrage der LIGA vom 27.01.2012 - Sachstand Ausbau der Schulsozial-
arbeit an Kölner Schulen**

**zu 5.2.5 Sachstand Ausbau Schulsozialarbeit an Kölner Schulen
(Beantwortung der Anfrage der LIGA vom 27.01.2012)
0478/2012**

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 4 bei.

Herr Bergmann bedankt sich für die Beantwortung. Darin sei mitgeteilt worden, dass die erbetene Auflistung dem Jugendhilfeausschuss in der März-Sitzung vorgelegt werde. Das Ziel der LIGA sei es jedoch gewesen, noch im Planungsstadium eventuell bestehende Probleme aufzudecken und diesen entgegenzuwirken. Aufgrund dessen bittet er um kurzfristige Übermittlung der entsprechenden Liste.

Frau Jahn bittet erneut um Auskunft, wie sich das Verfahren darstellen werde, wenn ein OGTS-Träger nicht Träger der Schulsozialarbeit werden möchte. Darüber hinaus erinnert sie an die Forderung des Integrationsrates, die interkulturellen Kompetenzen der Träger in einer Liste darzustellen. Sie bittet, diesen Aspekt in die von der LIGA gewünschte Auflistung mit aufzunehmen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erwidert, dass die kurzfristige Erstellung der Liste möglich sein müsste. Bezüglich der Angaben zur interkulturellen Kompetenz sehe sie jedoch evtl. ein datenschutzrechtliches Problem. Die Verwaltung werde diesen Punkt klären und notfalls lediglich Prozentzahlen angeben.

**5.2.6 Realisierung der Spielplatzbedarfsplanung
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 01.02.2012)
AN/0159/2012**

**zu 5.2.6 Realisierung der Spielplatzbedarfsplanung
(Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 01.02.2012)
0519/2012**

→ siehe Ausführungen zu Tagesordnungspunkt A

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 5 bei.

**6 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen**

**6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII; "Charabia e.V."
4869/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Charabia e.V.“, Taubengasse 9, 50670 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

**6.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
"Flusspiraten Köln e.V."
4896/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Flusspiraten Köln e.V.“, Osterriethweg 15, 50996 Köln, gemäß § 75 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

**6.3 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Mikis e.V."
5213/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Mikis e.V.“, Mittagskinder, Trägerverein für Offene Ganztagschulen, Spitzangerweg 8, 50859 Köln als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

**6.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "JobWerk Porz gGmbH"
5214/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die JobWerk Porz gGmbH, Brüsseler Str. 161, 51149 Köln als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

**6.5 Reparaturkosten / Erhaltungsaufwand von Kraftfahrzeugen für mobile
Jugendarbeit; hier: Genehmigung von Einzelfällen
5243/2011**

Herr Dr. Heinen stellt die Notwendigkeit dieser Beschlussvorlage in Frage.

Frau Laufenberg fasst zusammen, dass der Beschluss des Jugendhilfeausschusses in diesem Fall erforderlich sei, damit die Abrechnungsfähigkeit bestätigt werde. Sie bittet um Angabe der Kosten der Maßnahme.

Frau Krause erläutert, dass der Jugendhilfeausschuss beschlossen habe, dass die Abrechnungsfähigkeit für die mobile Jugendarbeit in jedem Einzelfall beschlossen werden müsse. Die Verwaltung werde prüfen, ob es Vereinfachungsmöglichkeiten gebe.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt in der Folge seines Beschlusses vom 25.01.2011 - Vorlage-Nr. 4699/2010 - die Abrechnungsfähigkeit der Kosten für Reparaturen/Erhaltungsaufwand des Kraftfahrzeuges für die mobile Jugendarbeit des „Haus der Offenen Tür Porz e.V.“. Die Abrechnungsfähigkeit erfolgt im Rahmen der anerkennungsfähigen Betriebskosten der Jugendeinrichtung „Arche Nova Finken-berg“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

**6.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: Kita Glückskind Köln gUG
0230/2012**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, die „Kita Glückskind Köln gemeinnützige UG“, Elsa-Brändström-Str. 2-4 / Oppenheimstr. 7, 50668 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

**6.7 Bürgerhaushalt 2012 - Beratung über die Umsetzung der Vorschläge
0283/2012**

Herr Dr. Heinen merkt an, dass die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt vor Eintritt in die Tagesordnung in die Haushaltsplanberatungen 2012 vertagt worden sei. Er weist jedoch darauf hin, dass viele der im Bürgerhaushalt enthaltenen Vorschläge bereits umgesetzt seien bzw. sich in der Umsetzung befinden.

Frau van Dawen betont, dass der Haushalt sich grundsätzlich mehr nach den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger richten müsse. Sie bittet um Auskunft, ob und wann das Verfahren des Bürgerhaushaltes überarbeitet werde, da das jetzige Verfahren stark kritisiert werde.

Frau Jahn schließt sich der Aussage von Frau van Dawen an und bittet ebenfalls, das Verfahren zu modifizieren, damit die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger erhöht werde.

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

7.1 Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder

Hier:

**Kindertagesstätte Von-Sparr-Str. 1a in Köln-Mülheim
5002/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bezirksvertretung Mülheim und dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die für die Betreuung von unter dreijährigen Kindern erforderlichen Umbaumaßnahmen in der Kindertagesstätte Von-Sparr-Str. 1a mit Gesamtkosten von 112.370 Euro durchzuführen
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 112.370 Euro aus dem Teilfinanzplan 0603, Kindertagesbetreuung, Finanzstelle 5100-0603-0-1000, Kindergartenprogramm U3, im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung (§ 82 GO NRW).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

8.1 Essensgeld in Kindertageseinrichtungen; hier: Anpassung an das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) zum 01.01.2011 4327/2011

Frau Stahlhofen bittet um Auskunft, ob das Essen weiterhin über den KölnPass laufe, wenn Eltern keinen Antrag auf Essensgeld nach dem Bildungs- und Teilhabepaket stellen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein führt aus, dass das Bildungspaket bezüglich des Essensgeldes vorrangig sei, so dass der KölnPass hier nicht mehr greife. Vor Ort werden jedoch - für die Fälle, in denen eine Antragstellung durch die Eltern nicht erfolgt - praktikable und flexible Lösungen gesucht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt in Ergänzung seines Beschlusses vom 29.01.2008, 4975/2007 mit Rückwirkung zum 01.01.2011 das Essensgeld in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege nachrangig zu Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu ermäßigen. Durch die Anspruchsberechtigten ist vorrangig ein Antrag auf Zuwendungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

8.2 Temporärer Bau (Kindertageseinrichtung) Herler Ring, Köln-Buchheim 5183/2011

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Verlängerung der Stellzeit für den temporären Bau am Herler Ring 2 in Köln-Buchheim für weitere 4 Jahre sowie die Fortführung als Kindertageseinrichtung in städtischer Trägerschaft.

Die zum ordnungsgemäßen Betrieb erforderlichen Stellen sind zur Verfügung zu stellen.

Gleichzeitig beschließt der Rat – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung – die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 114.400 Euro zur Beschaffung der Erstausrüstungen aus dem Teilfinanzplan 0603, Kindertagesbetreuung, Zeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Finanzstelle 5100-0603-0-1000, Kindergartenprogramm (U3)).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

8.3 Eröffnung einer Kindertageseinrichtung, hier: Betriebskostenförderung aus kommunalen Mitteln für die Einrichtung "Elsa-Brandström-Str./Oppenheimstr. 7, 50668 Köln" 4963/2011

Frau Jahn merkt an, dass die unterjährige Aufnahme von Kindern vor dem Hintergrund des verstärkten Ausbaus grundsätzlich begrüßenswert sei. Die Finanzierung erfolge mit kommunalen Mitteln, was aufgrund der Erfüllung des Rechtsanspruchs ebenfalls richtig sei. Ihr liege nun ein U3-Erlass vor, wonach unterjährig aufgenommene U3-Kinder, die nicht am 15.03. gemeldet worden sind, auch in der Endabrechnung berücksichtigt werden. Diese Lösung des Landes sei sehr positiv, da das Verfahren eine erhebliche Entlastung für die Kommunen darstelle.

Herr Pfeuffer bestätigt die Ausführungen von Frau Jahn im Namen der Verwaltung. Bei der Neuerung handele es sich um das Ergebnis des Krippengipfels. Mit der KiBiz-Revision habe man bereits die landesseitige Förderung von Einrichtungen, die erst nach dem 15.03. melden, vorgesehen. Diese Regelung sei nun kurzfristig ab dem laufenden Kindergartenjahr in Kraft gesetzt worden. Die Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten 8.3 und 8.4 erfolgen somit unter dem Vorbehalt, dass die Landesförderung nicht fließe, was jedoch nicht zu befürchten sei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, die Kindertageseinrichtung der „Kita Glückskind Köln gemeinnützige UG“. Elsa-Brandström-Str./Oppenheimstr. 7, 50668 Köln (Neustadt-Nord) ab der geplanten Eröffnung im Februar 2012 auch ohne Landesförderung mit Zuschüssen in Höhe von 91 % der Summe aus den Kindpauschalen und der Miete nach §§ 19, 20 KiBiz zu fördern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische, SJD Die Falken und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

8.4 Eröffnung einer Kindertageseinrichtung, hier: Betriebskostenförderung aus kommunalen Mitteln für die Einrichtung "Taubengasse 9, 50670 Köln" 5234/2011

→ siehe Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 8.3

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, die Kindertageseinrichtung des „Charabia e.V.“. Taubengasse 9, 50670 Köln (Altstadt-Süd) ab der geplanten Eröffnung im März 2012 auch ohne Landesförderung mit Zuschüssen in Höhe von 96 % der Summe aus den Kindpauschalen und der Miete nach §§ 19, 20 KiBiz zu fördern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische, SJD Die Falken und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

8.5 Realisierung des Koordinationszentrums der Kinder- u. Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln, Aachener Str. 90-98; Bedarfsfeststellung sowie Mittelfreigabe für die Ersteinrichtung 4999/2011

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln stimmt dem Bedarf zur Ersteinrichtung des neuen Koordinationszentrums der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln Aachener Str. 90 – 98 in Höhe von brutto 845.876,78 Euro zu und beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von brutto 845.876,78 Euro im Teilfinanzplan 0601 – Kinder- und jugendpädagogische Einrichtung - bei der Finanzstelle 5111-0601-0-0002 „Neubau

Kid S – Zentrum“ in der Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen im Hj. 2012.

Zur Finanzierung erfolgt eine entsprechende Veranschlagung im Rahmen des Veränderungsnachweises zum Hpl. - Entwurf 2012.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Der Caritasverband, der Paritätische und die Sportjugend Köln waren bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

9 Anfragen

Herr Dr. Schlieben bittet die Verwaltung, eine Übersicht zur Ü3-Betreuung, aufgeteilt nach Stadtbezirken, zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung sagt die Erledigung zu.

gez.: Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)
gez.: Anna Fischbach (Schriftführerin)